

Belagerung seiner Veste, ihm habe ich geschworen, Hilfe zu leisten und heute noch breche ich auf nach Palazoles. Wer von Euch zieht mit in Kampf und Streit?“

Da rückte noch verspätet ein Trüpplein Mannen durchs Burgthor. Walliser waren's. Ihr Anführer schwenkte die wuchtige Streitkeule, indem er rief, „Herr, wir geloben dir zu dienen:

„in notdurfft undt eren  
mit schiltten und speren,  
nach alt fry Walserrecht!“

Begeisterung riss die Herzen der Mannen hin, Alles vergessend, beseelte sie nur der eine Gedanke. Hinaus in den blutigen Kampf, entweder den Sieg zu erringen oder den Heldentod zu sterben. Und ein vielstimmiger Ruf: „Hurra, fort zur Fehde!“ brauste durch den Hof. Davon widerhallte das Echo der nahen Bergschluchten. Walters Brust hob sich stürmisch beim Anblicke der mutigen Schar. Feierlich zog der Schaluner sein Schwert, also sprechend:

„Ihr Mannen, gilt's auch einen harten Strauss und Blutvergiessen, so schwört mir bei meinem Schwerte, Treue in Not und Tod!“

„Wir schwören Treue in Not und Tod“, erklang ihr Kriegsgejauchze.

Gleich einem Bergwasser, das beim heftigen